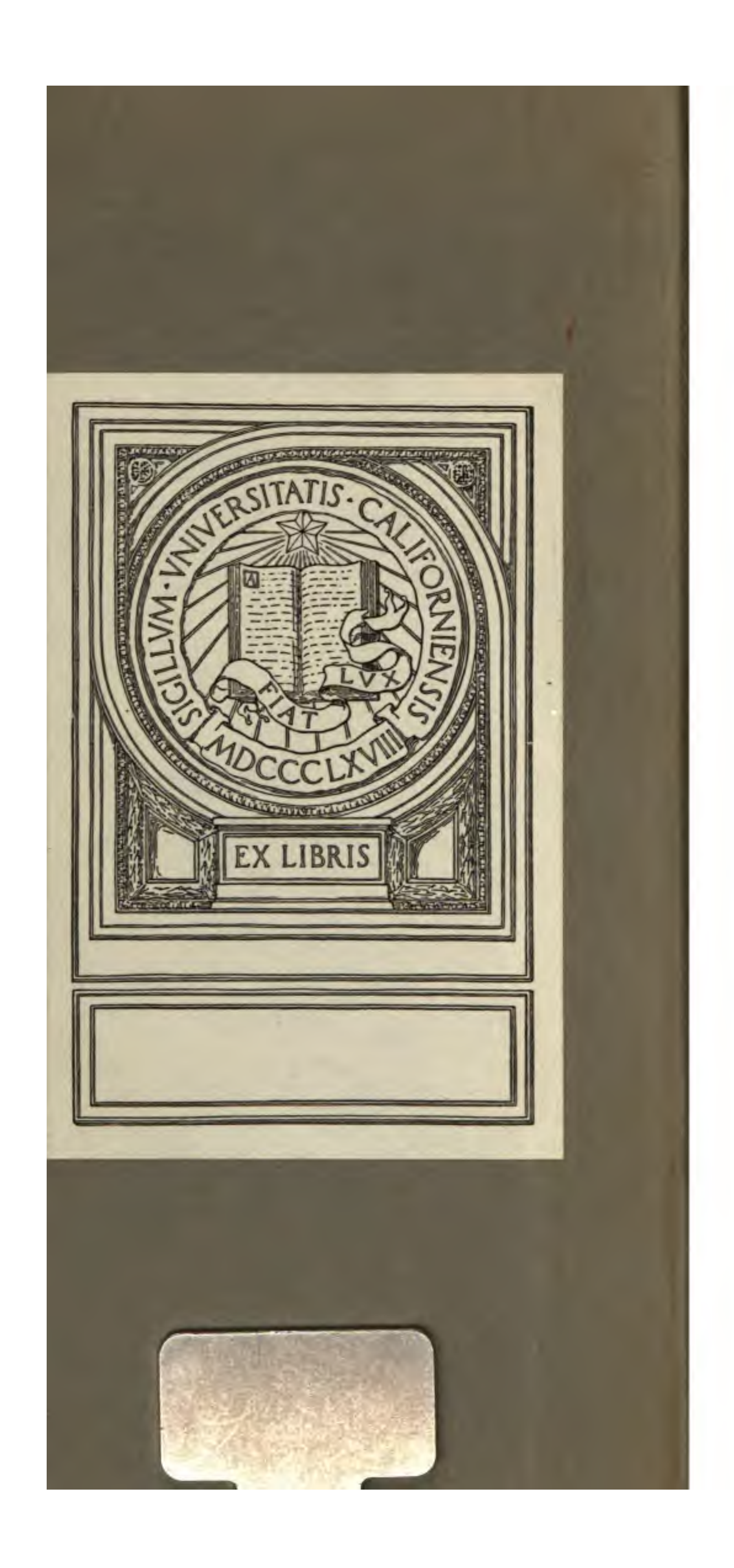



SIGILLVM · VNIVERSITATIS · CALIFORNIENSIS
FIAT LVX
MDCCCLXVIII
EX LIBRIS





Handbüchlein sorgfältig ausgewählter lateinischer Sprichwörter und Denkverse,

mit

entsprechender teutscher Übersetzung.

In

zwei und fünfzig,

vom Leichtern zum Schwerern übergehenden,

Lektionen.

Für Schulen

und

zum Privatgebrauche.

Von

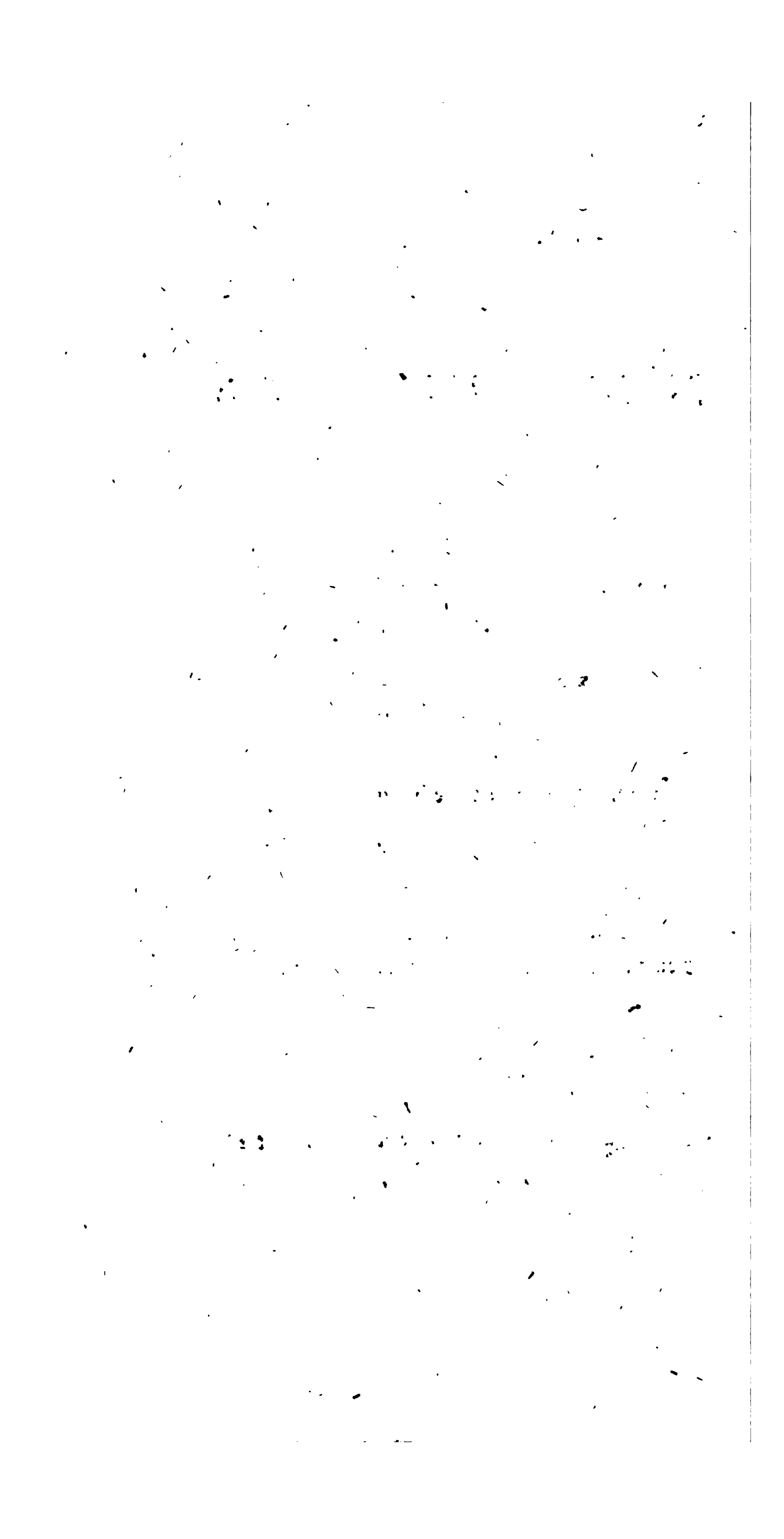
J. M. Fleischner,

Königl. Pfarrer zu Grosselfingen, im Ries.

Erlangen,

bei J. J. Palm und Ernst Enke

1829.



Dem

quiescirten Königl. Gymnasial-Professor,

Herrn

Dr. Eucharius Ferdinand Christian

Oertel,

in Ansbach,

seinem

ehemaligen Lehrer,

mit innigem Danke

für

so viele Beweise von Liebe und Freundschaft,

zugeeignet

vom Verfasser.

Vorrede.

Daß die Einübung zweckmäßig ausgewählter lateinischer Sprichwörter und Denkverse für Schüler von großem Nutzen sei, dafür will der Verfasser des vorliegenden Werkchens keinen Beweis liefern, da, nach seiner Meinung, die Sache von selber spricht. Nur über die unerlaßlichen Eigenschaften einer solchen Sammlung, wenn sie als zweckmäßig und brauchbar erscheinen soll, erlaubt er sich, mit Rücksicht auf Das, was in diesem Fache bereits geschehen ist, seine Ansichten mitzutheilen.

Wohl besitzen wir mancherlei Sammlungen lateinischer Sprichwörter und Denkverse aus allerlei Zeiten und unter allerlei Titeln und Einrichtungen; allein wer sie genau prüft, wird finden, daß sie sich meistentheils, so wohl ihrem Inhalte, als ihrer Form nach, nicht dazu eignen, den Schülern zu einem Handbuche dienen zu können.

In der Regel enthalten gar viele ihrer Sprichwörter Gedanken, Lebensansichten,

Aufforderungen ꝛc., welche ganz außer dem Kreise des Schülers liegen, oder welche die schreiendsten Immoralitäten unter einer Art von Tugendschein aussprechen, oder durch zweideutige Anspielungen und lascive Scherze den Samen unreiner Lust in das unverdorbene Jugendgemüth ausstreuen. Häufig ist es auch der Fall, daß durch eine Masse von Werthlosem das etwa noch Brauchbare verdrängt wird. — Was ferner ihre Form betrifft, so dürfte wohl fast durchgängig eine angemessene Stufenfolge vom Leichtern zum Schwerern vermißt werden, zumal da, wo die Sprichwörter alphabetisch, oder auch unter allgemeinen Rubriken, nach ihrem Hauptinhalte, zusammengestellt sind. Endlich ist ihnen entweder keine teutsche Uibersetzung beigefügt, oder wo dieß der Fall ist, erscheint sie theils veraltet, theils durch weitläufiges Umschreiben verwässert und der oft so gewichtige kurze Grundgedanke unkenntlich gemacht.

Soll aber eine Sammlung lateinischer Sprichwörter und Denkverse für Schüler zweckmäßig sein; so muß sie, nach des Verfassers Uiberzeugung, folgende Eigenschaften, in Absicht auf Inhalt und Form, in sich vereinigen.

1) Die Sprichwörter dürfen durchaus nichts

Gemeines, Anstößiges und Unsittliches enthalten, sondern müssen auf Bildung des Verstandes und Herzens gleichmäßig und angemessen einwirken. Dabei dürfen jedoch auch mehrere von solchen, die allgemein im Munde des Volkes, und der Fassungskraft der Schüler angemessen, ihnen auch zum Theil schon bekannt, aber nur in gewissen Beziehungen wahr sind, folglich keine allgemeine Giltigkeit haben, nicht übergangen werden. Allein sie müssen erst durch sorgfältige und angemessene Erklärung des Lehrers die gehörige Würdigung erhalten.

2) Die Sprichwörter müssen in einer edeln Sprache ausgedrückt sein, die gehörige Stufenfolge vom Leichtern zum Schwerern beobachten, in angemessene, das Lernen erleichternde Abschnitte getheilt und in kraftvoller teutscher Uibersetzung oder durch sinnverwandte teutsche Sprichwörter wiedergegeben sein. Bei Denkversen dürfte es auch schon hinreichend sein, wenn der Grundgedanke mit wenigen Worten teutsch angedeutet wäre.

Das sind denn auch die Forderungen, welche ich bei der Ausarbeitung des vorliegenden Handbüchleins an mich selber gestellt habe. Ob ich aber diesem mir vorgesteckten Ziele nahe gekommen, oder

ferne geblieben sei, das mögen humane Beurtheiler aus der Arbeit entnehmen; zugleich aber auch der aufrichtigen Versicherung Glauben beimessen, daß mein Wille redlich war, und daß die Lösung dieser Aufgabe bei dem ersten Anblicke weit leichter erscheint, als sie bei weiterer Bearbeitung und Vertheilung des Stoffes wirklich wird. Indessen hoffe ich dennoch, daß meine Sprichwörtersammlung, bei allen zu erwartenden einzelnen Ausstellungen, im Wesentlichen nicht ohne günstigen Erfolg gebraucht werden dürfte, uud daß sie der Lehrer in mancherlei Beziehungen recht nutzbar machen könne. Hierüber erlaube ich mir, aber, im Nachfolgenden meine Bemerkungen und Winke auszusprechen und Sachkundigen zu gefälliger Prüfung vorzulegen.

Ohne andere Lehrgegenstände zu verkürzen und zu schmälern, wird nämlich der Lehrer wöchentlich wohl leicht eine Stunde gewinnen können, um in derselben jedesmal eine Lektion dieser Sprichwörter zum Gegenstande seines Unterrichtes zu machen. Gestattet es die Fassungskraft seiner Schüler nicht, im Laufe eines Jahres die 52 Lektionen vollenden zu können; so wird er selber sich eine bestimmte Lektion zum Ziele seines Kurses setzen, und die für seine Schüler geeigneten, voranstehen-

den Sprichwörter in eine solche Eintheilung brin=
gen, daß jede Woche, auch die Ferienzeit nicht
abgerechnet, ihr bestimmtes Pensum erhält. Zu
wünschen wäre freilich, daß dabei jeder Schüler
das Büchlein in den Händen hätte, damit nicht
durch das Diktiren der Sprichwörter zu viel
Zeit verloren gienge.

Hat sich nun der Lehrer auf solche Weise sei=
nen vesten Gang vorgezeichnet und die Sprichwör=
ter gehörig vertheilt, so lasse er in jeder Stunde
die, 8 Tage vorher schon aufgegebene, Lektion von
seinen Schülern mit sorgfältiger Beachtung der
Quantität der lateinischen Vokale laut vorlesen.
Daß im Büchlein selber in den wichtigsten Fällen
die Länge (mit ā) und die Kürze (mit ă) an=
gezeigt ist, wird dem Schüler sehr zu Hilfe kom=
men. Wo in einer Schule noch keine lat. Verse
gelesen werden, wo es aber doch die Kenntniß und
Fassungskraft mehrerer Schüler gestattet, kann da=
bei vorläufig schon, im Allgemeinen, auf die Verse
und ihre von der Prosa verschiedene Leseweise, rück=
sichtlich der Betonung einzelner Sylben, aufmerksam
gemacht werden.

Nach dem Schlusse des Lesens frage der Leh=
rer nach der Bedeutung (wie auch nach sonstigen

grammatischen Eigenthümlichkeiten) der einzelnen Worte, über welche sich die Schüler zu Hause in Kenntniß gesetzt haben müssen. Wo aber ihre Hilfsmittel oder Kenntnisse nicht hinreichten, da helfe der Lehrer nach, da berichtige und vervollständige er die Präparation. Hierauf lasse er von den Schülern die grammatische Konstruktion, nach den bekannten Regeln, machen, supplire dabei die etwa ausgelassenen, aber zum bessern Verständnisse erforderlichen, Worte, und leite dadurch auf die einfache wörtliche, aber richtig teutsche Uibersetzung hin (welche wohl ebenfalls von den Schülern zu Hause niedergeschrieben werden dürfte). Kommen im Lateinischen poetische Redensarten vor, so mache er darauf aufmerksam, daß diese nur den Dichtern erlaubt seien, und von ihnen nicht nachgeahmt werden dürften; er zeige ihnen aber auch, auf welche Weise man sich dafür in Prosa auszudrücken hätte.

Nun lasse er von den Schülern eine Vergleichung mit ihrer Uibersetzung und der dem Büchlein beigegebenen anstellen, und mache sie auf die etwa Statt findenden wesentlichern Abweichungen aufmerksam, hauptsächlich bei solchen Sprichwörtern, die im Teutschen nicht wörtlich, sondern nur dem Sinne nach, als Sprichwörter wiederge-

geben werden können, und zeige den Grund dieser Abweichungen durch genaue Erklärung des Inhaltes. Diesen beleuchte er nach der Fassungskraft seiner Schüler und nach Erforderniß der Umstände, entweder aus den Sitten und Gebräuchen des Alterthums, oder aus der Mythologie, oder aus der Geschichte, oder aus der Fabel, oder aus Ereignissen und Erscheinungen der Natur oder des Menschenlebens. Besonders zeige er viele Sorgfalt bei der Würdigung mancher ausgesprochenen Lebensansichten und Erfahrungen, wie auch mancher Lebensregeln und Klugheitslehren. Er vergleiche sie mit den ernsten Forderungen der Moral, und zeige seinen Schülern, was allgemeine Giltigkeit habe, und was nur theilweise, nur in gewissen einzelnen Beziehungen, als wahr und geltend erscheine. Er sage ihnen jedesmal, wo es Noth thut: „Dieß Sprichwort höre man häufig in der Welt; aber es ist Lockstimme eines Feindes, der zum Bösen verführen will; folget nicht, wenn sie auch an euch ergeht!“ — Aus solchem Verfahren kann eine treffliche Verstandesübung für die Schüler hervorgehen, zumal, wenn der Lehrer auch öfters Veranlassung nimmt, ein solches halbwahres Sprichwort rc., nach

Maßgabe der Kräfte seiner Schüler, zur ausführlichern Würdigung in besonderen schriftlichen Arbeiten, aufzugeben. — Dieser Lehrgegenstand kann dann aber auch noch, weil er so sehr in das Leben eingreift, als herrliches Bildungsmittel für das Herz recht segensreich wirken. In beiderlei Beziehungen dürften zugleich öftere Hinweisungen des Lehrers auf schlagende Bibelsprüche von großer Wichtigkeit sein. Auch sollte es nie unbeachtet bleiben, auf solche Sprichwörter hinzuweisen, die gerade das Gegentheil von einem, in Rede stehenden, aussagen.

Würde der Lehrer noch überdieß manchmal die Gelegenheit ergreifen, mit einzelnen geeigneten Sprichwörtern (unter Vergleichung und Mitanwendung anderer sinnverwandter,) Moral in Beispielen zu verbinden, und zwar so, daß er passende Erzählungen, in möglichster Kürze, entweder selber mittheilt, oder seine geübteren Schüler zu eigener Mittheilung auffordert; so dürfte er eines dauernden Eindruckes um so mehr versichert sein.

Wird nun, nach Beobachtung der bisher ausgesprochenen Winke, endlich auch noch auf sorgfältiges Auswendiglernen der Sprichwörter gesehen; so erhalten die Schüler aus

einem Felde, das bisher so häufig entweder durch Vernachläßigung ganz brach gelegen war, oder durch gewissenlose Pflege Dornen und Disteln getragen hatte, eine köstliche Mitgabe edler Früchte für das Leben, und genußreich bleibend bis an das Ende.

Auf solche Weise sollten nach des Verfassers Uiberzeugung die Sprichwörter in lat. Studien- und Vorbereitungs-Schulen, vielleicht hier und da auch noch in den untersten Gymnasialklassen, versteht sich überall mit besonderer Rücksicht auf Kenntnisse und Fertigkeiten der Schüler, behandelt werden. Immer sollen diese die Form beachten, aber zugleich auch den Geist kennen lernen und würdigen, der aus Ihr spricht. Denn, strenge genommen, bilden überall die Sprichwörter das Kompendium der praktischen Volksphilosophie. Diese aber kennen zu lernen, bleibt Aufgabe für Jeden, der einst unter Menschen auftreten und wirken will. —

Der Verfasser hat nun hiedurch seine Winke zum Gebrauche des vorliegenden Büchleins nach seiner Uiberzeugung ausgesprochen. Er erklärt jedoch dieselben für unmaßgeblich, da jeder redliche Lehrer ohnehin schon auf seinem eigenen Wege für das Beste der ihm anvertrauten Schule

zu sorgen bemüht ist. Nur deßwegen hat er es gethan, um anzuregen zur Ausgleichung der verschiedenen Ansichten hierüber, und, wo möglich, zu veranlassen, daß diesem Lehrgegenstande da, wo es bisher nicht geschehen ist, die ihm mit Recht gebührende Stelle auf geeignete Weise eingeräumt werde. Wohlwollende, aus Liebe zur guten Sache mitgetheilte Bemerkungen und Belehrungen können daher dem Verfasser nicht anders, als erwünscht erscheinen, und werden gewiß auch mit dem redlichsten Danke aufgenommen, Verunglimpfungen einzelner Boshafter aber nicht beachtet werden, denn diese schänden nur sich selber.

Da übrigens die verschiedenartigen Quellen dieses bearbeiteten Gegenstandes dem Sachkundigen ohnehin bekannt sind, für die Schülerjahre aber die Angabe derselben werthlos erscheint; so möge man es dem Verfasser nicht übel deuten, daß er sie nicht genannt habe. Er hat seit langer Zeit, sowohl für sich, als für seine früheren Schüler, überall gesammelt, wo nur Zweckdienliches zu finden war. — Als Solches erschien ihm auch, was noch nachträglich bemerkt wird, der Inhalt der 52sten Lektion, welche wohl mancher Lehrer gerne dazu benützen wird, den Scharfsinn seiner

Schüler bei der Interpunktion, Konstruktion und Übersetzung zu üben. —

Und so mögen denn Lehrer und Vorstände in Schulen ihr gefälliges Augenmerk auf vorliegendes Handbüchlein lateinischer Sprichwörter richten, und wenn sie nach angestellter Prüfung dasselbe für zweckdienlich erachten, um der guten Sache willen das Ihrige zur Empfehlung desselben wohlwollend beitragen.

Die schöne typographische Ausstattung, der korrekte Druck, nebst dem billigen Ladenpreise, von Seiten der Herren Verleger, dürften wohl dem beabsichtigten Gebrauche dieses Büchleins zur Empfehlung gereichen.

Schließlich wird noch bemerkt, daß im Laufe dieses Jahres von demselben Verfasser auch ein besonderes Erklärungsbüchlein zu dieser Sprichwörtersammlung, — zum Privat-Gebrauche, — und zwar zunächst für Solche, erscheinen werde, die bei geringerer Sprach- und Sachkenntniß, und ohne Lehrer, sich ebenfalls gerne mit diesem Gegenstande vertrauter machen möchten.

Fleischner, Pfarrer.

Grosselfingen, bei Nördlingen,
den 21. Mai, 1829.

Vor dem Gebrauche dieses Buches mögen folgende stehengebliebene Druckfehler verbessert werden.

Sprichwort 216. statt poenit et, lese man poenitet.
— — 323. — placant — — calcant.

I.

Lektion.

1.

Sursum corda!
Das Herz zu Gott empor!

2.

Plus ultra!
Immer weiter.

3.

Suum cuique!
Jedem das Seine!

4.

Festina lente!
Eile mit Weile.

5.

Errare humanum (est).

Irren ist menschlich.

6.

Hora ruit.

Die Zeit vergeht.

7.

Carpe diem!

Nütze die Zeit!

8.

Brevitas delectat.

Kurz und gut freut Jedermann.

9.

Beati possidentes (sunt).

Wohl dem, der es schon hat.

*

Der Hab' ich ist besser, als der Hätt' ich.

10.

Varietas delectat.

Abwechslung ergötzt.

II.
Lektion.

11.

Principiis obsta!

Unterdrücke das Laster in seiner Entstehung.

*

Erzittre vor dem ersten Schritte.

12.

Omnia cum Deo.

Alles mit Gott.

13.

Soli Deo gloria.

Gott allein die Ehre.

14.

Ora et labora.

Bete und arbeite.

15.

Aurora Musis amica.

Morgenstunde hat Gold im Munde.

16.

Omne principium grave.

Aller Anfang ist schwer.

17.

Amor docet musicam.

Lust und Lieb zu einem Ding
Machet jede Müh gering.

18.

Labor vincit omnia.

Anstrengung überwindet Alles.

19.

Dum spiro spero.

So lang ich lebe, hoffe ich.

20.

Sine cortice nata!

Sei selbstständig!

*

Strenge deine eigenen Kräfte an.

III.

Lektion.

21.

Dic, cur hîc?

Bedenke deine Bestimmung.

22.

Virtus gloriam parit.

Tugend bringt Ruhm.

23.

Labores pariunt honores.

Arbeit bringt Ehre.

24.

Usus magister optimus.

Uibung ist der beste Lehrmeister.

25.

Instantia mater doctrinae.

Ausdauernde Mühe ist die Mutter der Gelehrsamkeit.

26.

Artificem commendat opus.

Das Werk lobt den Meister.

27.

Finis coronat opus.

Ende gut, Alles gut.

28.

Acti labores jucundi.

Nach geschehener Arbeit ist gut ruhen.

29.

Consuetudo altera natura.

Gewohnheit wird zur andern Natur.

30.

Honos habet onus.

Würde hat Bürde.

IV.
Lektion.

31.

Nosce te ipsum.

Lerne dich selbst kennen.

32.

Inspĭce te ipsum.

Zupfe dich bei deiner Nase.

*

Kehr zuerst vor deiner Thüre.

33.

Sustĭne et abstĭne.

Leide und meide.

34.

Asĭnus ad lyram (est).

Er stellt sich, wie der Esel zum Lautenspiel.

35.

Omne nimium nocet.

*

Ne quid nimis!

Allzuviel ist ungesund.

*

Halte Maß in allen Dingen.

36.

Otia dant vitia.

Müssiggang lehret viel Böses.

*

Müssiggang ist aller Laster Anfang.

37.

Ignāvis semper fĕriae (sunt).

Faule haben immer Feiertage.

38.

Otia non ditescunt.

Eine lässige Hand wird nicht reich.

39.

Omne rarum carum.

Alles Seltene ist theuer.

40.

Tempus est pretiosissimum.

Die Zeit ist edel.

V.
Lektion.

41.

Sola virtus nobilitat.

Nur Tugend giebt den wahren Adel.

42.

Virtus sudore paratur.

Nur durch Müh' und Schweiß erwirbt man sich die Tugend.

43.

Natura paucis contenta (est).

Die Natur ist mit Wenigem zufrieden.

44.

Facit fastidium copia.

*

Satietas fastidium parit.

Übermaß erzeugt Eckel.

*

Wenn die Maus voll ist, schmeckt ihr das Mehl bitter.

45.

Nemo placet omnibus.

Allen Menschen Recht gethan,
Ist eine Kunst, die Niemand kann.

46.

Magnum vectigal parsimonia (est).

Sparsamkeit ist ein großer Zoll.

47.

Avarus semper eget.

Der Geizhals bleibt immer arm.

48.

Ira furor brevis (est).

Der Zorn ist eine kurze Raserei.

49.

Pax optima rerum (est).

Der Friede ist das köstlichste Kleinod.

50.

Gratia gratiam parit.

Ein gutes Wort findet einen guten Ort.

VI.
Lektion.

51.

Dies diem docet.

Ein Tag lehrt den andern.

*

Kommt Zeit, kommt Rath.

52.

Aetate reddimur prudentiores.

Man wird immer verständiger.

53.

Nemo nascitur artifex.

Niemand wird als Meister geboren.

*

Es ist kein Meister vom Himmel gefallen.

54.

Artes discuntur peccando.

Bei dem Lernen macht man allerlei Fehler.

*

Jeder muß Lehrgeld zahlen.

55.

Ars perficit naturam.

Uebung und Kunst machen den Meister.

56.

Multa docet fames.

Der Hunger lehrt vielerlei Künste.

57.

Paupertas excitat artes.

Armuth ist erfinderisch.

58.

Ars optimum viaticum (est).

Kunst und Wissenschaft ist der beste Zehrpfennig.

59.

Necessitas non habet legem.

*

Necessitas caret lege.

Noth kennt kein Gebot.

*

Muß ist eine harte Nuß.

60.

Ingens telum necessitas (est).

Noth bricht Eisen.

VII.

Lektion.

61.

Patientia vincit omnia.

Mit Geduld überwindet man Alles.

62.

Similis simili gaudet.

*

Aequalis aequalem delectat.

Gleich und Gleich gesellt sich gern.

63.

Suum cuique pulchrum (est).

Jedem gefällt das Seine wohl.

64.

Propria laus sordet.

Eigenlob stinkt.

65.

Noli me tangĕre.

Laß mich in Ruhe.

*

Kümmre dich Nichts um mich.

66.

Venter caret auribus.

Ein leerer Magen läßt sich nicht mit Worten abspeisen.

67.

Hic haeret aqua.

Da fehlt's.

*

Da stehen die Ochsen am Berg an.

68.

Experto crede Ruperto.

Glaube einem Solchen, der die Erfahrung selber gemacht hat.

69.

Quae nocent, docent.

*

Nocumenta sunt documenta.

Durch Schaden wird man klug.

70.

Facit experientia cautos.

Erfahrung macht vorsichtig.

*

Ein gebranntes Kind fürchtet Feuer.

VIII.

Lektion.

71.

Omnium rerum vicissitudo.

Alles Ding währt seine Zeit.

*

Veränderung ist überall.

72.

Post nubila Phoebus
(sol appāret).
Auf Regen folgt Sonnenschein.

*

Auf Leid folgt Freud.

73.

Post gaudia luctus.
Auf Freud folgt Leid.

74.

In utrumque paratus (esto).
Sei auf Glück und Unglück gefaßt.

75.

Serviendum est tempori.
Schicke dich in die Zeit.

*

Hänge den Mantel nach dem Winde.

76.

Flamma fumo proxima (est).
Wo es raucht, da ist das Feuer nicht mehr weit.

*

Eh' es bricht, kracht es.

77.

Vitae finem specta.

Denk' an dein Ende.

78.

Amicorum bona communia (sunt).

Gute Freunde müssen einander aushelfen.

79.

Proximus egomet mihi (sum).

Ich bin mir selbst der Nächste.

*

Das Hemd liegt mir näher an, als der Rock.

80.

Manus manum lavat.

Eine Hand wäscht die andere.

*

Eine Gefälligkeit ist der andern werth.

IX.
Lektion.

81.

Nox nemini amica (est).

Die Nacht ist Niemands Freund.

82.

Occasio facit fures.

Gelegenheit macht Diebe.

83.

Lupus in fabula.

Wenn man den Wolf nennt,
Kommt er gerennt.

84.

Hannibal ante portas (est).

Die Gefahr ist vor der Thüre.

85.

Hinc illae lacrymae.

Daher kommt's!

*

Da liegt der Hund begraben.

86.

Nihil sine causa (fit).

Nichts ohne Ursache.

*

Es hat Alles seinen guten Grund.

87.

Pauper ubique jacet.

Der Arme ist überall verachtet.

88.

Adhuc coelum volvitur.

Der alte Gott lebt noch.

89.

Tempus omnia revelat.

Es wird Alles offenbar.

*

Es ist Nichts so fein gesponnen,
Es kommt endlich an die Sonnen.

90.

Gloriam praecedit humilitas.

he man zu Ehren kommt, muß man zuvor leiden.

X.
Lektion.

91.

Suus cuique mos.

Ein jeder hat seine Eigenheiten.

*

Ländlich, sittlich.

92.

Ovem lupo commisisti.

Du hast den Bock zum Gärtner gemacht.

93.

In vino veritas (est).

Trunkner Mund
Spricht aus Herzensgrund.

94.

Munera placant homines.

*

Pecuniae obediunt omnia.

Geld regiert die Welt.

95.

Vestis virum facit.

Das Kleid macht oft den Mann.

96.

Optimum condimentum fames (est).

Der Hunger ist der beste Koch.

97.

Ignoti nulla cupido (est).

Was man nicht kennt, achtet man nicht.

*

Was ich nicht weiß,
Macht mich nicht heiß.

98.

Ante pilos sapis.

*

Imberbis doces senes.

Das Ei will klüger sein, als die Henne.

*

Du hörst (vor lauter Klugheit) das Gras wachsen.

99.

Sero venientibus ossa.

Wer nicht kommt zu rechter Zeit,
Der muß nehmen, was übrig bleibt.

100.

Donum ne contemseris.

Einem geschenkten Gaul
Sieht man nicht in's Maul.

XI.
Lektion.

101.

Figŭlus figŭlum odit.

Ein Handwerker beneidet den andern.

102.

Evĕntus stultorum magister.

Mit Schaden wird man klug.

103.

Amici fures temporis.

Freunde bringen uns oft um viele Zeit.

104.

Oculus animi index.

Das Auge ist ein Verräther des Herzens.

105.

Frons animi janua.

Die Stirne ist ein Spiegel des Herzens.

106.

Honores mutant mores.

Ehrenstellen verändern oft des Menschen Gesinnung.

107.

Veritas odium parit.

Mit der Wahrheit macht man sich oft Feinde.

108.

Unus contra multos.

Viele Hunde sind des Haasen Tod.

109.

Praesta te virum!

Sei ein Mann!

*

Halte dich tapfer.

110.

Obsequio retinentur amici.

Durch Gefälligkeit erhält man sich seine Freunde.

XII.

Lektion.

111.

Oratio pharmăcum optimum (est).

Das Gebet ist die beste Arznei.

112.

Oratio clavis coeli (est).

Das Gebet ist der Schlüssel zum Himmel.

113.

Medio tutissimus ibis.

*

Medium tenuēre beati.

Die Mittelstrasse ist am Besten.

*

Mittelstand trägt Gold in der Hand.

114.

Spes mea in Deo (est).

Meine Hoffnung steht auf Gott.

115.

Nulla dies sine linea (sit).

Lerne an jedem Tage etwas Neues.

116.

Ars longa, vita brevis (est).

Das Leben ist kurz, aber zu lernen ist viel.

117.

Suae quisque fortunae faber (est).

Ein Jeder ist seines Schicksals Schmied.

118.

Juvat cibus post opus.

*

Fames optime condit omnia.

Der Hunger ist der beste Koch.

119.

Quod differtur, non aufertur.

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

120.

Qualis vita, finis ita.

Wie der Lebens-Wandel,
So das Lebens-Ende.

XIII. Lektion.

121

Sic eunt fata hominum.

So geht es in der Welt.

122.

Hodie mihi, cras tibi.

Heute an mir, morgen an dir.

123.

Vivit post funera virtus.

Tugend besteht,
Wenn Alles vergeht.

124.

Trahit sua quemque voluptas.

Jeder hat seine Eigenheiten.

Jeder reitet sein Steckenpferd.

125.

Quot capita, tot sensus.

*

Quot homines, tot sententiae.

Vielerlei Köpfe, vielerlei Gesinnung.

126.

Asinus in pelle leonis.

Viel Geschrei und Nichts dahinter.

*

Viel Wind und wenig Wolle.

127.

Hic Rhodus (est), hic salta!

Hier zeige deine Kunst!

*

Auf eine Probe kommt es an.

128.

Ante barbam doces senes.

*

Ovum prae gallina sapit.

Das Ei will klüger sein, als die Henne.

129.

Ut salutas, ita salutaberis.

Wie man in den Wald hinein schreit, so hallt's wieder.

*

Auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil.

130.

Audiatur et altera pars.

Man muß auch die andere Partei hören.

XIV.
Lektion.

131.

Volenti non fit injuria.

Des Menschen Wille ist sein Himmelreich.

*

Geschiehet uns, was wir begehren,
So dürfen wir uns nicht beschweren.

132.

Tu te pede metire.

Strecke dich nach deiner Decke.

*

Schicke dich in die Zeitumstände.

133.

Male parta, male dilabuntur.

Wie gewonnen, so zerronnen.

*

Wie du kommst, so gehst du wieder.

134.

Fide, sed cui? vide.

Trau, schau, wem?

135.

Non cuivis dextram injecĕris.

Traue nicht Jedem!

136.

Canis canem non est.

*

Lupus lupum non est.

Ein Schalk hilft dem andern durch.

*

Es hackt keine Krähe der andern die Augen aus.

137.

Ubi mel, ibi fel.

Bei Schmeichelei ist Falschheit.

138.

Ne sutor ultra crepĭdam!

Schuster, bleib bei deinem Leisten.

139.

Non omnia possumus omnes.

Wir sind nicht Alle in allen Stücken Meister.

*

Ein Jeder versteht nur das Seine.

140.

Artem quaevis terra alit.

Wer Etwas gelernt hat, findet überall sein Stückchen Brod.

*

Wer Etwas kann, den hält man werth;
Den Ungeschickten Niemand begehrt.

XV.

Lektion.

141.

Homo propōnit, Deus dispōnit.

Der Mensch denkt's, Gott lenkt's.

142.

Multis ictibus dejicitur quercus.

Viele Hunde sind des Haasen Tod.

143.

Barba non facit philosŏphum.

Der Bart macht noch Keinen zum Gelehrten.

*

Alter schüzt vor Thorheit nicht.

144.

Arbŏres cadunt post folia.

Giebt man Einem den kleinen Finger, will er gleich die ganze Hand haben.

145.

Audi multa, loquĕre pauca.

Höre Viel, rede Wenig.

146.

Si tacuisses, philosŏphus mansísses.

Hättest du geschwiegen, so wärst du mit Ehren davon gekommen.

147.

Initium sapientiae timor Domini.

Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang.

148.

Deus otiosis non adest.

Den Faulen steht Gott nicht bei.

149.

Nemo sorte sua contentus.

Niemand ist mit seinem Schicksale zufrieden.

150.

Domus propria domus optima.

Eigener Heerd ist Goldes werth.

XVI.

Lektion.

151.

Factum infectum fieri nequit.

Das Geschehene kann nicht ungeschehen gemacht werden.

152.

Nescit vox missa reverti.

Ein geredetes Wort kann nicht ungeredet gemacht werden.

153.

Qualis rex, talis grex.

Wie der Herr, so der Knecht.

*

Wie der Fürst, so der Unterthan.

154.

Rem factam stultus cognoscit.

Nach geschehener That
Wissen die Narren Rath.

155.

Ignem igni ne addas.

Man muß nicht Oel in das Feuer gießen.

156.

Verba cutem non laniant.

Ein Wort ist kein Pfeil.

*

Laß die Hunde bellen, wenn sie nur nicht beißen.

157.

Bona existimatio pecuniis praestat.

Ein ehrlicher Name geht über Geld und Gut.

158.

Cessante causa, cessat effectus.

Fällt die Ursache weg, so hört auch die Wirkung auf.

159.

Etiam inter rosas aculei.

Keine Rose ohne Dornen.

*

Keine Lust ohne Unlust.

160.

Nulla regula sine exceptione.

Keine Regel ohne Ausnahme.

XVII.
Lektion.

161.

Noli turbare circulos meos!

Störe mich nicht in meiner Arbeit.

162.

Tamdiu discendum, quamdiu vivas.

Man muß sein ganzes Leben lang lernen.

163.

Non quis, sed quid.

Nicht darauf kommt es an, wer etwas sagt, sondern auf das, was gesagt wird.

164.

Quandoque bonus dormitat Homerus.

Auch gelehrte Leute irren manchmal.

165.

Mala herba non perit.

Unkraut verdirbt nicht leicht.

166.

Mali corvi malum ovum (pariunt).

Böser Vogel, böses Ei.

*

Art läßt nicht von Art.

*

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.

167.

Vox amici, vox Dei.

Eines treuen Freundes Trost und Rath erscheinet uns wie eine Stimme Gottes.

168.

Mors ultĭma linĕa rerum.

Der Tod macht allen Dingen ein Ende.

169.

Malum consilium consultori pessimum.

Untreue schlägt ihren eigenen Herrn.

*

Wer Andern eine Grube gräbt,
Fällt endlich selbst hinein.

170.

Cogitationis poenam nemo patitur.

Gedanken sind zollfrei.

*

Um das Denken
Kann man Keinen henken.

XVIII.
Lektion.

171.

Nimia familiaritas parit contemtum.

Allzugroße Vertraulichkeit bringt Haß.

172.

Tandem bona causa triumphat.

Endlich muß doch die gute Sache den Sieg erhalten.

*

Recht muß doch Recht bleiben.

173.

Per angusta ad augusta.

Ehe man zu Ehren kommt, muß man zuvor leiden.

*

Durch der Trübsal Enge
Auf zum Ehr-Gepränge.

174.

Venti desituri vehementissime spirant.

Ehe die Winde sich legen, brausen sie am Stärksten.

*

Strenge Herren regieren nicht lange.

175.

Arcus nimium tensus, frangitur.

Spannt man den Bogen zu sehr, so bricht er.

*

Spannt man die Saiten zu hoch, so springen sie.

*

Allzuscharf macht Scharten.

176.

Prior tempore, prior jure.

*

Primus veniens primus molet.
Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

177.

Et formicae sua bilis (est).
Wenn man den Wurm tritt, so krümmt er sich.

178.

Testudo intra tegumen tuta.
Wer will haben gut Gemach,
Bleibe unter seinem Dach.

179.

Lingua mentem ne praecurrat.
Zuvor überlege, und dann erst rede.

*

Vorher überlege wohl,
Was die Zunge reden soll.

180.

Verecundia juventutis indicium virtutis (est).
Scham und Sittigkeit der Jugend
Ist ein Zeichen ihrer Tugend.

XIX.
Lektion.

181.

Una hirundo non facit ver.

Eine Schwalbe macht noch keinen Frühling.

182.

Non uno ictu cadit quercus.

Auf Einen Hieb fällt kein Baum.

183.

Arbore dejectâ quivis ligna colligit.

Wo der Zaun niedrig ist, da will Jedermann hinüber steigen.

*

Wer zur Erde niederfällt,
Uiber den läuft alle Welt.

184.

Pares cum paribus facillime congregantur.

*

Malus cum malo colliquescit facile.

Gleich und Gleich gesellt sich gern.

185.

Proba merx facile emtorem reperit.

Eine gute Waare findet leicht ihren Käufer.

186.

Omne nimium vertitur in vitium.

Allzuviel ist ungesund.

*

Zu wenig und zu viel
Ist aller Narren Ziel,
oder
Verdirbet alles Spiel.

187.

Omne promissum cadit in debitum.

Versprechen macht Schuld.

188.

Nihil ab omni parte beatum.

Es bleibt überall Etwas zu wünschen übrig.

*

Es läßt sich Alles von zwei Seiten ansehen.

189.

Verbum Dei manet in aeternum.

Gottes Wort bleibet in Ewigkeit.

190.

Qui nescit orare, discat navigare.

Wer noch nicht beten kann, den soll man auf das Meer schicken.

XX.

Lektion.

191.

Nondum omnium dierum sol occidit.

Es ist noch nicht alle Tage Abend.

192.

Multis fortuna parcit in poenam.

Was an den Galgen gehört, ersäuft nicht im Wasser.

193.

Ne Hercules quidem adversus duos (sc. feliciter pugnat).

Da würde auch ein Löwe zu kurz kommen.

*

Viele Hunde sind des Haasen Tod.

194.

Nusquam est, qui ubique est.

Der Alte überall, und nirgends.

*

Überall — Etwas, im Ganzen — Nichts.

*

Dreizehen Handwerker, 14 Bettler.

195.

Multum legendum est, non multa.

Vieles muß man lesen, nicht Vielerlei.

196.

Bis ac ter, quod pulchrum (est).

Aller guten Dinge müssen drei seyn.

197.

Plenus venter non discit libenter.

Ein voller Bauch studirt nicht gern.

198.

Nihil opertum, quod non reveletur.

Es ist Nichts so fein gesponnen,
Es kommt endlich an die Sonnen.

*

Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er endlich zerbricht.

199.

Duabus niti ancoris, bonum est.

Habe immer
eine Nothhülfe in Bereitschaft;
den Rücken frei;
die Hinterthüre offen.

200.

Fortunam sui cuique mores fingunt.

Jeder ist seines Glückes Schmied.

XXI.
Lektion.

201.

A teneris adsuescere multum est.

Jung gewohnt, Alt gethan.

*

Gewohnheit wird zur andern Natur.

202.

Oculi plus vident, quam oculus.

Vier Augen sehen mehr, als zwei.

203.

Oscitante uno, oscitat et alter.

Gähnt Einer, so gähnen die Andern auch.

*

Trinkt eine Gans, so trinken sie alle.

*

Ein Narr macht zehn Narren.

204.

Mala exempla corrumpunt bonos mores.

Böse Beispiele verderben gute Sitten.

205.

Colloquia prava corrumpunt bonos mores.

Böse Geschwätze verderben gute Sitten.

206.

Vacare culpâ, magnum est solatium.

Ein gut Gewissen
Ist ein sanftes Ruhekissen.

207.

Ne Jupiter quidem omnibus placet.

Auch der liebe Gott kann's nicht Allen recht machen.

*

Allen Menschen Recht gethan,
Ist eine Kunst, die Niemand kann.

208.

Nullus agenti diès longus est.

Der Fleißige hat nie lange Weile.

209.

Nihil agendo male agere discimus.

Müssiggang lehret viel Böses.

210.

Vulpes non iterum capitur laqueo.

Ein schlauer Fuchs läßt sich nicht zweimal fangen.

*

Ein gebranntes Kind fürchtet Feuer.

XXII. Lektion.

211.

De absentibus nil nisi bonum.

Von Abwesenden soll man nichts Anderes, als Gutes reden.

212.

De mortuis nil nisi bonum.

Von Verstorbenen soll man nichts Anderes, als Gutes reden.

213.

Virtute decet, non sanguine niti.

Dein Blick sei nicht auf Geburt und Stand,
Sondern allein auf die Tugend gewandt.

214.

a) Ut sementem fecĕris, ita metes.

*

b) Quod colo aptasti, tibi nendum.

*

c) Tu quod intrivisti, tibi exedendum.

Wie deine Aussaat, so deine Aernte.

*

Wie deine Arbeit, so dein Lohn.

*

Was du eingebrockt, mußt du ausessen.

*

Was du dem Rocken angelegt, mußt du abspinnen.

215.

Cum duplicantur latĕres, venit Moses.

Wann die Noth am Größten,
Dann ist die Hilfe am nächsten.

216.

Si poenit et, haud nocet error.

Nimmer thun — ist die beste Buße.

217.

Optimus orandi magister est necessitas.

Noth lehrt beten.

218.

Beatius est dare, quam accipere.

Geben ist seliger, denn nehmen.

219.

Nulla aetas ad discendum sera.

Zum Lernen ist man nie zu alt.

220.

Alii sementem faciunt, alii metunt.

Was der Eine säet, ärntet oft der Andere.

*

Der Eine hat Verdruß,
Der Andre den Genuß.

XXIII.
Lektion.

221.

Accipere praestat, quam inferre injuriam.
Es ist besser, Unrecht leiden, als Unrecht thun.

222.

Aliorum medicus, ipse ulceribus scates.
Du willst Andern helfen, und kannst dir selber nicht helfen.

223.

Alienos agros irrigas, tuis sitientibus.
Du fängst Andern die Mäuse, und lässest das Deine die Ratten fressen.

224.

In multiloquio non abest peccatum.
Bei viel Geschwätz geht's nicht ohne Sünde ab.

225.

Canis canistri malus est custos.
Wer den Bock zum Gärtner macht, ist übel dran.

226.

Alium spoliat, ut alium ditet.

Er stiehlt das Leder, und macht den Armen Schuhe daraus.

227.

Bonis nocet, quisquis pepercit malis.

Wer die Bösen nicht straft, schadet den Guten.

228.

Altissima flumina minimo sono labuntur.

Stille Wasser gründen tief.

229.

Non scholae, sed vitae discendum.

Nicht für die Schule, sondern für das Leben muß man lernen.

230.

a) Quae non posuisti, ne tollas.

*

b) Quae supra nos (sunt), nihil ad nos (pertinent).

*

c) Tua quod nihil refert, ne cures.

*

d) Tua quod nihil refert, percontari desinas.
Was dich Nichts angeht, darum kümmre dich Nichts.

*

Was dich nicht brennt, das blase nicht.

*

Was deines Amts nicht ist, da laß deinen Vorwitz.

XXIV.
Lektion.

231.

Amicus certus in re incerta cernitur.
Einen treuen Freund erkennt man in der Noth.

232.

Saepe sub sordido palliolo latet sapientia.
Auch ein schlecht Gewand
Bedeckt oft viel Verstand.

233.

Potest ex casa vir magnus exire.

Auch aus kleiner Hütte kann ein großer Mann hervorgehen.

234.

Nil sine magno labore vita dedit.

Will man etwas haben,
Muß man sich drum plagen.

235.

Adhuc tua messis in herba est.

Verzage nicht; deine Sache steht noch immer gut.

236.

Tu si hîc sis, aliter sentias.

Ich weiß am Besten, wo mich der Schuh drückt.

237.

Ab altero exspectes, alteri quod feceris.

Was du nicht willst, daß man dir thu,
Das füg' auch keinem Andern zu.

238.

Non ex quovis ligno fit Mercurius.

Nicht aus jedem Klotz läßt sich eine schöne Bildsäule machen.

*

Was viereckig geboren ist, kann nicht rund sterben.

*

Nicht jeder taugt zum Gelehrten oder Künstler.

239.

Sus lota redit ad volutabrum luti.

Wenn die Sau geschwemmt ist, so wälzt sie sich wieder im Koth.

240.

Annosa vulpes non facile capitur laqueo.

Alte Füchse sind übel zu fangen.

XXV.
Lektion.

241.

Plura ne promiseris, quam praestare queas.

Versprich nicht mehr, als du halten kannst.

*

Versprechen macht Schuld.

242.

Aut dic silentio meliora, aut tace.

Weißt du nichts Besseres, als Stillschweigen,
so rede gar Nichts.

243.

Ars non habet osorem, nisi ignorantem.

Nur der die Künste schmäht,
Der selbst sie nicht versteht.

244.

Nobilis est is, qui nobilitanda facit.

*

Nobilis est, virtus quem sua nobilitat.

Nur Tugend giebt den wahren Adel.

245.

Mutato nomine fabula de te narratur.

Man nennt Andere, und meint dich damit.

246.

Quid juvat titulus, si deest vitulus?

Was helfen die Titel
Ohne die Mittel?

247.

Non qua itur, sed qua eundum est.

Nicht mit dem großen Haufen, sondern auf dem rechten Wege muß man gehen.

248.

Mens stulta ridet, quando ridendum est nihil.

Nur der Thor lacht, wo über Nichts zu lachen ist.

249.

Procul a Jove, procul a fulmine.

Weit davon ist gut vor dem Schuß.

250.

Homo homini Deus, homo homini lupus.

Ein Mensch ist oft des Andern Heil,
Auch ist er oft des Andern Qual.

XXVI. Lektion.

251

Alium silere quod voles, prior sile.

Was ein Anderer verschweigen soll, verschweige du zuerst.

252.

Dediscit animus sero, quod didicit diu.

Was man einmal recht gelernt hat, vergißt man so leicht nicht wieder.

253.

Agentes et conscientes pari poena digni.

Der Hehler ist so gut, wie der Stehler.

254.

Deliberandum diu, quod statuendum est semel.

Schneller Rath bringt Reue nach der That.

255.

Ex minima scintilla maximum oritur incendium.

Aus einem kleinen Fünkchen kann ein großes Feuer werden.

256.

Alterum pedem in cymba Charontis habet.

Er steht schon mit Einem Fuß im Grabe.

257.

Stultitia est, venatum ducere invitos canes.

Wenn man die Hunde zum Jagen tragen muß, ists gefehlt.

258.

Usus et experientia dominantur in artibus.

Fleiß und Geschicklichkeit
Bringen's im Lernen weit.

259.

Auro loquente nihil pollet quaevis oratio.

Wer gut schmiert, fährt gut.

*

Geld, das stumm ist,
Macht grad, was krumm ist.

260.

Ire redire fides solet per omnes regiones.

Treue Hand
Geht durchs ganze Land.

XXVII. Lektion.

261.

Si Deus pro nobis, quis contra nos?

Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?

262.

Errare humanum, sed in errore perseverare, diabolicum.

Irren ist menschlich, aber im Irrthume verharren, teuflisch.

263.

Pacem habe cum hominibus, bellum cum vitiis.

Der Person Freund,
Der bösen Sache Feind.

264.

Concordiâ res parvae crescunt, discordiâ maximae dilabuntur.

Friede ernähret,
Unfriede verzehret.

265.

Oratio sine malis est avis sine alis.

Im Unglück geht das Gebet von Herzen.

266.

Comes facundus in via pro vehiculo est.

Ein unterhaltender Reisegefährte ist so viel werth, als ein Wagen.

267.

Male cum eo agitur, qui caret invidis.

Es ist besser, zehn Neider, als ein Mitleider.

268.

Cave tibi a cane muto et aqua silente.

Stille Wasser gründen tief.

*

Stumme Hunde beißen gern.

269.

Fortuna vitrea est, quae, cum maxime splendet, frangitur.

Glück und Glas
Wie bald bricht das.

270.

Qui e nuce nucleum esse vult, frangat nucem.

Wer das Eine will, dem muß auch das Andere recht sein.

*

Ohne Müh' und Plag
Folgt kein Freudentag.

XXVIII.
Lektion.

271.

A bove majori discit arare minor.

*

Addiscunt juvenes, quod cecinere canes.

Wie die Alten sungen,
So zwitschern auch die Jungen.

272.

Non procul a proprio stipite poma cadunt.

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.

273.

Naturam expellas furcâ, tamen usque recurret.

Art läßt nicht von Art.

*

Die Katze läßt das Mausen nicht.

*

Magst du noch so sehr drauf dringen,
Die Natur läßt sich nicht zwingen.

274.

Per pisces et aves multi periēre scholares.

Fische fangen und Vogelstellen
Verdirbt manchen Schulgesellen.

275.

Est captu facilis turbata piscis in unda.

Im Trüben ist gut fischen.

*

Im Dunkeln ist gut munkeln.

276.

Fistŭla dulce canit, volŭcrem dum decĭpit auceps.

Will in die Schlinge der Vogel, so pfeifet am Schönsten der Vogler.

277.

Felis amat pisces, sed aquas intrare recusat.

*

Catus amat piscem, sed non vult tangere flumen.

Die Katze frißt die Fische gern,
Doch mag sie nicht ins Wasser.

278.

Ante fuit vitulus, qui nunc fert cornua taurus.

Aus Kindern werden auch Leute.

279.

Alta die solo non est exstructa Corinthus.

Rom ist nicht an Einem Tage erbauet worden.

280.

Urit mature, quod vult urtica manere.

Was eine Nessel werden will, brennt bei Zeiten.

*

Was ein Dorn werden will, spitzt sich schon frühzeitig.

XXIX.

XXIX.
Lektion.

281.

Nulli per ventos assa columba venit.

*

Non volat in buccas assa columba tuas.

Es fliegt keinem eine gebratene Taube in das Maul.

282.

Parturiunt montes, nascetur ridiculus mus.

Viel Geschrei und nichts dahinter.

*

Viel Wind und wenig Wolle.

283.

Est arbuscula, non truncus, curvandus in uncum.

Man muß den Baum biegen, so lang er jung ist.

284.

Luxurians asinus saltando comminuit crus.

Wirds zu wohl der Geis,
Geht sie auf das Eis.

285.

Fortunae faber est quilibet ipse suae.

Ein Jeder ist seines Glückes Schmied.

286.

Aurĕa ne credas, quaecunque nitescere cernis.

*

Ne credas aurum, quidquid resplendet ut aurum.

Es ist nicht alles Gold, was glänzt.

287.

Qui jacet in plano, non habet, unde cadat.

Wer nicht hoch steigt, fällt nicht hoch.

288.

Ut lapsu graviòre ruant, tolluntur in altum.

Hochmuth kommt vor dem Fall.

*

Wer hoch steigt, fällt hoch.

289.

Occurrunt homines, nequĕunt occurrĕre montes.

Berg und Thal kommen nicht zusammen, aber die Leute.

290.

Si rota defuerit, tu pede carpe viam.

Hast du keinen Wagen, so gehe zu Fuß.

XXX.
Lektion.

291.

Assideat portae non invitatus honeste.

Ungeladene Gäste müssen an der Thüre sitzen.

292.

Post tres saepe dies vilescit piscis et hospes.

Ein dreitägiger Fisch und Gast
Werden oft zur Ulberlast.

293.

Nil juvat amisso claudere septa grege.

Wenn die Kuh zum Stalle hinaus ist, macht man zu.

294.

Tum tua res agitur, paries cum proximus ardet.

Brennt des Nachbars Haus zusammen,
Droh'n dem deinen auch die Flammen.

295.

Incidit in Scyllam, qui vult vitare Charybdin.

Aus dem Regen kommt man in die Traufe.

296.

Aedibus in propriis canis est mordacior omnis.

Wenn der Hund zu Hause ist, ist er immer am bissigsten.

297.

Dum canis os rodit, socium, quem diligit, odit.

Wenn der Hund am Knochen nagt, beißt er auch gegen seines Gleichen.

298.

Dum ferrum candet, cudere quemque decet.

*

Fronte capillata est, post est occasio calva.

Man muß

die Gelegenheit ergreifen, wenn sie da ist;
das Eisen schmieden, wenn es warm ist;
die Gans rupfen, wenn sie Federn hat;
Pfeifen schneiden, wenn man im Rohre sitzt.

299.

Morbida facta pecus totum corrumpit ovile.

*

Unica prava ovis inficit omne pecus.

Ein räudig Schaaf steckt die ganze Heerde an.

300.

Ad secreta Poli curas extendere noli.

Bekümmere dich nicht um die Geheimnisse des Himmels.

XXXI. Lektion.

301.

Per risum multum debes cognoscere stultum.

Am Lachen erkennt man den Narren.

302.

Ne vivas, ut edas, sed edas, ut vivere possis.

Lebe nicht, um essen, sondern iß, um leben zu können.

303.

Post coenam stabis aut mille passus meabis.

Nach dem Essen sollst du stehen,
Oder tausend Schritte gehen.

304.

A studiis venter nimium distentus abhorret.
Ein voller Bauch studirt nicht gern.

305.

Conditus in palea a stupido comedetur asello.

*

Furfure se miscens porcorum dentibus estur.
Wer sich unter die Träber mischt, den fressen die Schweine.

306.

Ex verbis fatuos, ex aure tenemus asellum.
Den Esel kennt man an den Ohren,
An ihren Worten aber Thoren.

307.

Quaerit delirus, quod non respondet Homerus.
Ein Narr kann mehr fragen, als ihm 10 Kluge beantworten können.

308.

Cum stolidis risu durum verbisque jocari.

Mit Thörichten ist nicht gut scherzen.

309.

Placatur donis Jupiter ipse datis.

Wer gut schmiert, fährt gut.

310.

Qui facile credit, facile quoque fallitur idem.

Wer leicht glaubt, wird leicht betrogen.

XXXII.
Lektion.

311.

Quo minus est murmur, plerumque est altior unda.

*

Qua flumen placidum est, forsan latet altius unda.

Stille Wasser gründen tief.

312.

Proximus { a templo / ecclesiae } semper vult ultimus esse.

Je näher einer an der Kirche wohnt, desto später kommt er oft hinein.

313.

Non omnes sancti, qui placant limina templi.

Die Kirchengänger sind nicht immer fromme Leute.

314.

Qui procul ex oculis, procul est a limine cordis.

Wohl aus den Augen,
Wohl aus dem Sinn.

315.

Non venit ante suos prudentia nobilis annos.

Witz und Gelehrsamkeit
Kommt nicht vor der Zeit.

316.

Nulla dies abeat, quin linea ducta supersit.

Lerne und thue an jedem Tage etwas Gutes.

317.

Grammatici certant, et adhuc sub judice lis est.

Der Streit ist noch unentschieden.

318.

Scribere scribendo, dicendo dicere disces.

Uibung macht den Meister.

319.

Nec tua laudabis studia, aut aliena reprendes.

Eigenlob stinkt.

320.

Multa tulit fecitque puer sudavit et alsit.

Er hat als Knabe aus allen Kräften gearbeitet und ertragen.

*

Wer wohl erreichen will sein Ziel,
Der hat auch beim Lernen der Mühe viel.

XXXIII. Lektion.

321.

Lectio lecta placet, decies repetita placebit.

*

Lectio lecta juvat, non repetita perit.

Oftmalige Wiederholung ist eine Hauptsache bei dem Lernen.

322.

Non pudor est, nil scire; pudor, nil discere velle.

Nichts wissen ist keine Schande, aber Nichts lernen wollen.

323.

Ardua per praeceps gloria tendit iter.

Ehe man zu Ehren kommt, muß man zuvor leiden.

324.

Arbor honoretur, cujus nos umbra tuetur.

Man ehre den Baum, der Schatten gewährt.

325.

In vestimentis non est sapientia mentis.

Weisheit und Verstand
Steckt nicht im Kleidertand

326.

Bis dat, qui cito dat, nil dat, qui munera tardat.

Doppelt giebt, wer bald giebt;
Nichts giebt, wer die Gabe aufschiebt.

327.

Cum domino cerăsum, res est mala, mandĕre servum.

Mit großen Herren ist nicht gut Kirschen essen.

328.

An nescis, longas regibus esse manus?

Großer Herren Hand
Reicht in fernes Land.

329.

Gaudia principium nostri sunt saepe doloris.

Die Vergnügungen der Großen gereichen oft den Geringen zum Schaden.

*

Die Großen reiten ihre Steckenpferde über die Felder der Geringen.

330.

Regis ad exemplum totus componitur orbis.

Wie der König, so der Unterthan.

*

Wie der Herr, so der Knecht.

XXXIV. Lektion.

331.

Quidquid sub terra est, in aprīcum profĕret aetas.

*

Sub nive quod tegitur, quum nix perit, omne videtur.

Es kommt Alles an den Tag.

*

Es ist Nichts so fein gesponnen,
Es kommt endlich an die Sonnen.

*

Der Krug geht so lange zum Brunnen, bis er zerbricht.

332.

Laudat venales, qui vult extrudere merces.

Jeder Krämer lobt seine Waare.

333.

Ex minimo crescit, sed non cito fama quiescit.

Schnell kommt man in ein böses Geschrei und langsam nur wieder heraus.

334.

Terrae, ad quam pergis, cape mores, quos ibi cernis.

Richte dich auf Reisen nach den Sitten und Gebräuchen der Länder.

*

Ländlich, sittlich.

335.

Saepe etiam instanti laesa repugnat ovis.

Wenn man den Wurm tritt, so krümmt er sich.

336.

Somnia ne cures, nam fallunt somnia plures.

Träume sind Schäume.

337.

Qui struit insidias alii, sibi damna dat ipsi.

*

In caput auctoris facinus plerumque redundat.

Untreue schlägt ihren eigenen Herrn.

*

Wer Andern eine Grube gräbt,
Fällt endlich selbst hinein.

338.

Sed fugit, interea fugit irreparabile tempus.

Unaufhaltsam eilet die unwiederbringliche Zeit dahin.

339.

Omnem crede diem tibi diluxisse supremum.

Halte jeden Tag deines Lebens für den letzten.

340.

O mihi praeteritos referat si Jupiter annos!

O kämen doch meine verschwundenen Jahre wieder!

XXXV. Lektion.

341.

Pollicitis dives quilibet esse potest.

Viel versprechen ist keine Kunst.

*

Versprechen ist adelig, halten ist bäuerisch.

342.

Magnus es in verbis, in factis nullus haberis.

Viel Geschrei und Nichts dahinter.

*

Viel Wind und wenig Wolle.

334.

Coelum, non animum mutant, qui trans mare currunt.

Der Thor wird durch Reisen nicht klüger.

*

Eine Gans fliegt über das Meer,
Und kommt als Gans wieder her.

344.

Foedum est, emansisse diu, vacuumque redire.

Lang auf Reisen sein, und nichts dabei lernen, ist schimpflich.

345.

Est foculus proprius multo pretiosior auro.

Eigner Heerd ist Goldes werth.

346.

Dicere perfacile, ast opus exercere molestum:

Reden ist leichter, als thun.

347.

Cochlea consiliis, in factis esto volucris.

Im Uiberlegen sei langsam, im Vollziehen schnell.

348.

Autumat hoc in te, quod novit perfidus in se.

*

Qui fuit in furno, socium sibi quaerit in illo.

Es sucht Keiner den Andern hinter dem Ofen, er ist denn selber schon dahinter gesteckt.

349.

Dupliciter peccat, qui se de crimine jactat.

Wer mit seinen Fehlern noch prahlt, sündigt zweifach.

350.

Cura facit canos, quamvis homo non habet annos.

Sorge macht alt vor der Zeit.

XXXVI.
Lektion.

351

Quidquid agis, prudenter agas, et respice finem.

Handle mit Weisheit und bedenke das Ende.

352.

Corrige praeteritum, praesens rege, cerne futurum.

Beßre Vergangnes, regiere die Gegenwart, schau' in die Zukunft.

353.

Qui semel est malus, semper praesumitur talis.

Wer Einmal gestohlen hat, bleibt immer ein Dieb.

*

Wer Einmal betrogen hat, dem traut man nicht leicht wieder.

354.

Audit carnificem, nolens audire parentes.

Kinder, die den Aeltern nicht gehorchen, fallen am Ende dem Henker zu.

355.

Incipe, dimidium, qui bene coepit, habet.

Wohl begonnen ist halbgewonnen.

356.

Audendum est, fortes adjuvat ipse Deus.

Frisch gewagt, ist halb gewonnen.

357.

Omnia conando docilis sollertia vincit.

Lust und Lieb' zu einem Ding
Machet jede Müh gering.

358.

Mel nimium saturo muri censetur amarum.

*

Mus satur insipidam dijudicat esse farinam.

Ist die Maus voll, so schmeckt ihr das Mehl bitter.

359.

Noscĭtur ex socio, qui non cognoscĭtur ex se.

Man kann einen Menschen aus seinem Gesellschafter kennen lernen.

*

Gleich und Gleich gesellt sich gern.

360.

Ex cantu et plumis volŭcris dignoscĭtur omnis.

Am Gesang und Gefieder erkennt man den Vogel.

XXXVII. Lektion.

361.

Pelle sub agnīna latĭtat mens saepe lupīna.

Oft steckt ein Wolf unter dem Schaafspelz.

*

Honig im Munde, Galle im Herzen.

362.

Fide, sed ante vide, cui sit habenda fides.

Trau, schau, wem?

363.

Improba corrumpunt sanctos consortia mores.

Böse Gesellschafter verderben gute Sitten.

364.

Ulula cum lupis, cum quibus esse cupis.

*

Consonus esto lupis, cum quibus esse cupis.

Wenn man unter Wölfen ist, muß man mit heulen.

365.

Cornix cornici nunquam confodit ocellum.

Es hackt keine Krähe der andern die Augen aus.

*

Ein Schalk hilft dem andern durch.

366.

Dat veniam corvis, vexat censura columbas.

Kleine Diebe henkt man, große läßt man laufen.

367.

Si culpare velis, culpabilis esse cavebis.

*

Quae culpare soles, ea tu ne feceris ipse.

Was du an Andern tadelst, das darfst du nicht selber thun.

368.

Unicuique dedit vitium natura creato.

Jeder Mensch hat seine Fehler.

369.

Orandum est, ut sit mens sana in corpore sano.

Bete um eine gesunde Seele in einem gesunden Körper.

370.

Nitimur in vetitum semper cupimusque negata.

Nach dem Verbotenen streben wir stets und verlangen Versagtes.

XXXVIII.
Lektion.

371.

Cujus edis panes, illius et aspice nutum.

Weß Brod ich esse, deß Lied ich singe.

372.

Nulla pusilla domus, quae multos captat amicos.

Es gehen viele geduldige Schafe in Einen Stall.

373.

Perfer perpetienda, parit patientia palmam.

Leide, auf Leid folgt Freude.

374.

Non habet in manibus ventos, qui navigat aequor.

Wer zur See ist, hat die Winde nicht in seiner Gewalt.

375.

Semel emissum volat irrevocabile verbum.

*

Dicta semel nullum patiuntur jure recursum.

Ein geredetes Wort läßt sich nicht ungeredet machen.

376.

Ex lingua stulta veniunt incommoda multa.

Thörichtes Geschwätz bringt viel Unheil.

377.

Qui bene vult fari, debet bene praemeditari.

Wer geziemend reden will, muß sich zuvor wohl bedenken.

378.

Quis, quae vult, dicit, quae non vult, audiet ille.

Wer redet, was er will,
Muß hören, was er nicht will.

379.

a) Accidit in puncto, quod non speratur in anno.

*

b) Praestat saepe dies, annus quod ferro recusat.

*

c) Grata superveniet, quae non sperabitur hora.

Unverhofft kommt oft.

*

Augenblicklich ereignet sich oft,
Was man Jahre vergeblich gehofft.

380.

Enecat ingentem vipera parva bovem.
Nicht blos auf Stärke kommt es an;
Ein Schwacher oft gar Viel auch kann.

XXXIX. Lektion.

381.

Quisquis amat ranam, ranam putat esse Dianam.
Jeder hält das Seine für das Schönste.

382.

Elue pelliceam, nec aquâ tamen imbue plano.
Wasch mir den Pelz und mach mich nicht naß.

383.

De male quaesitis non gaudet tertius haeres.

Unrecht-Gut kommt selten auf den dritten Erben.

384.

Frons aperit, quidquid dissimulare cupis.

*

Te prodet facies, turpia cum facies.

Das Angesicht verräth die That.

385.

Felix quem faciunt aliena pericula cautum.

Wohl dem, der aus Anderer Schaden klug wird.

386.

Nudus in hanc veni terram, nudusque redibo.

Nackt bin ich auf diese Welt gekommen,
Nackt werd' ich von hinnen gehen.

387.

Caseus et panis sunt optima fercula sanis.

Um bei Gesundheit den Hunger zu stillen, bedarf man nicht viel.

388.

Dum satur est venter, gaudet caput inde libenter.

Wenn man satt ist, ist man auch heiter.

389.

Absint a mensa contentio, murmur et ira.

Fern von der Tafel sei Zank und Streit und Gelispel.

390.

Tempora mutantur, nos et mutamur in illis.

Es ändern sich Zeiten und Leute.

XL. Lektion.

391.

Non est in medico, semper relevetur ut aeger.

Kein Arzt kann alle Krankheiten heilen.

392.

Contra vim mortis non est medicamen in hortis.

Wider den Tod kein Kraut gewachsen ist.

*

Wider den Tod zu keiner Frist
Ein Kraut in den Gärten gewachsen ist.

393.

Longius aut propius mors sua quemque manet.

*

Aut sumus, aut fuimus, vel possumus esse quod hic est.

Heute an mir, morgen an dir.

394.

Parvum servabis, donec majora parabis.

Wer den Pfenning nicht spart, kommt zu keinem Thaler.

395.

Ditat, sanctificat, sanat quoque surgere mane.

Morgenstunde hat Gold im Munde.

396.

Mus miser est, antro qui tantum clauditur uno.

Der ist übel daran, der sich nicht auf mancherlei Weise helfen kann.

397.

Artem scrutēris, quamvis opulentus habēris.

Kunst und Geschicklichkeit
Schützen vor Dürftigkeit.

398.

Quod reticēre voles alios, prior ipse soleto.

Was du willst, das Andere verschweigen sollen, verschweige zuerst.

399.

Est quodvis studium, demtâ pietate, venenum.

Studiren ohne Gottesfurcht bringt Gift.

400.

Nulla salus bello, pacem deposcimus omnes.

Kriege bringen uns kein Heil,
Drum bleib Friede unser Theil.

XLI. Lektion.

401.

Melius est, regrĕdi, quam male coepta sequi.

Besser ists, auf halbem Wege wieder umkehren, als übel fortlaufen.

402.

Non cito decrescit mala planta, sed usque virescit.

Unkraut verdirbt nicht.

403.

Consŭle vir, fac vota senex, juvenisquè labōra.

*

Vota senum, consulta virorum, facta juventae.

Der Jungen That, der Mittlern Rath,
Der Alten Gebet zum Ganzen wohl steht.

404.

Scire volunt omnes, studiis incumbĕre pauci.

Es möchten wohl Alle gelehrt sein, doch Wenige nur studiren mit Eifer.

405.

Optat ephippia bos piger, optat arare caballus.

Niemand ist mit seinem Schicksale zufrieden.

406.

Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas.

Man muß den guten Willen für die That annehmen.

407.

Fallitur augurio spes bona saepe suo.

Hoffen und Harren
Macht Manchen zum Narren.

408.

A solis occasu, non ab ortu describe diem.

*

Vespere flet crebro, qui risit mane sereno.

Erst am Abend soll man den Tag loben.

*

Es kann vor Abend leicht anders werden, als es am frühen Morgen war.

409.

Cui fortuna favet, sponsa petita manet.

Wer das Glück hat, führt die Braut heim.

410.

Scindo corrigias ex pelle tuâ mihi largas.

Aus andrer Leute Häuten
Ist gut Riemen schneiden.

XLII.
Lektion.

411.

Velle suum cuique est, nec voto vivitur uno.

Vielerlei Köpfe, vielerlei Gesinnungen.

412.

Visus certificat plus, quam vox docta loquentis.

Was die Augen sehen, glaubt das Herz.

413.

Turpius ejicitur, quam non admittitur, hospes.

Häßlicher ist es, Jemanden als Gastfreund nicht aufzunehmen, als ihn hinauszuwerfen.

414.

Spes confisa Deo nunquam confusa recedit.
Wer Gott vertraut hat wohl gebaut.

415.

Fide Deo soli, mundo diffide tibique.
Gott allein vertraue du;
Der Welt und dir mißtraue du.

416.

Litera scripta manet, litera dicta perit.
Schwarz auf Weiß giebt gut Beweis;
Aber blos gesprochen wird gar oft gebrochen.

417.

Irretit muscas, transmittit aranea vespas.
Kleine Diebe henkt man, große läßt man laufen.

418.

Rusticus inflatur nimium si saepe rogatur.
Bittet man den Bauer, so schwillt ihm der Bauch.

419.

Quid juvat adspectus, si non conceditur usus?

Was hilft der Anblick ohne Genuß?

420.

Gratius ex ipso fonte bibuntur aquae.

Aus der Quelle schmeckt der Trunk am Besten.

*

Man muß vor die rechte Schmiede gehen.

XLIII.
Lektion.

421.

Latrantem stomachum bene lenit cum sale panis.

Für einen hungrigen Magen ist auch Salz und Brod genug.

422.

Septem horas dormisse sat est juvenique senique.

Siebenstündiger Schlaf genüget dem Jüngling und Greise.

423.

Porta patens esto, nulli claudatur honesto.

Der ehrliche Mann muß überall freien Zutritt haben.

424.

Perfer et obdura; dolor hic tibi proderit olim.

Halte geduldig aus; es geschieht zu deinem eigenen Heile.

425.

Dulcia non meminit, qui non gustavit amara.

In bösen Tagen erst lernt man die guten recht schätzen.

426.

Pluribus intentus minor est ad singula sensus.

Wer auf zu vielerlei Dinge achtet, übersieht manches Einzelne.

*

Der Alte überall und nirgends.

*

In Allem Etwas, in der Hauptsache Nichts.

427.

Solamen miserum, socios habuisse malorum.

Das ist ein schlechter Trost für mich, wenn es Anderen eben so schlimm geht, als mir.

428.

Si tibi parva est res, est tibi magna quies.

Hat man die Kühe nicht,
Hat man der Mühe nicht.

*

Bei geringem Hab und Gut
Bleibet Ruh' und froher Muth.

429.

Mergitur interdum, sed non submergitur uter.

Gott läßt manchmal untersinken,
Aber doch nicht gar ertrinken.

430.

Irus et est subito, qui modo Croesus erat.

Aus einem Reichen wird oft plötzlich ein Bettler.

XLIV.
Lektion.

431.

Schüler-Reichthum.

Mens pia, mens hilăris, studiosaque et artis amatrix:
Hae sunt divitiae, quas studiosus habet.

432.

Goldene Regel.

D i c sine fine preces, vacuam d u c crimine vitam,
F a c sapienter opus, f e r patienter onus.

433.

Wohl gebetet ist halb studirt.

Si cum profectu vis discere, disce precari;
Dimidium studii rite precatus habet.

434.

Alles von Gott.

Omnia contingunt nobis bonitate superna;
A Domino, quidquid possĭdet, omnis habet.

435.

Es ist ein Gott.

Qui negat, esse Deum, spectet modo
sidera coeli:
Sidera qui spectat, non negat, esse Deum.

436.

Christus dein Begleiter.

Si tibi Christus adest, tibi fiet aranĕa
murus;
Si tibi Christus abest, tibi murus aranĕa fiet.

437.

Christus dein Hort.

Terra fremat, regna alta crepent, ruat
orbis et orcus:
Cui comes est Christus, nulla ruina nocet.

438.

Thue deine Pflicht, und verlaß dich auf Gott.

Fac tua, quae tua sunt, quae functio
justa requirit;
Commendes uni caetera cuncta Deo.

439.

Dankbarkeit ist eine große Pflicht.

Nemo Deo carisque parentibus atque magistris
Praemia pro meritis digna referre potest.

440.

Nichts ohne Mühe und Anstrengung.

Assiduos Deus ipse juvat, verum odit inertes,
Et sua dat nullis absque labore bona.

XLV. Lektion.

441.

Wirke, so lange es Tag ist.

Dum vires annique sinunt, tolerate labores;
Jam veniet tacito curva senecta pede.

442.

Thue deine Pflicht und dann scheue Niemand.

Tu, quod jura petunt, facias pietatis amore;
Nec metuas quemquam, quisquis obesse velit.

443.

Lerne, da du Zeit und Gelegenheit dazu hast.

Dum datur, o pueri, discendi copia vobis,
Discite; non semper copia talis erit.

444.

Was man in der Jugend lernt, bleibet im Alter.

Altera natura est habitus; quam junior artem
Perdiscas, tollet nulla senecta tibi.

445.

Wie bereitet man sich ein schönes Greisen-Alter?

Cur tibi tam levis est, cur tam jucunda senectus?
Libera quod vitiis tota juventa fuit.

446.

Gedenket des kommenden Alters.

Venturae memores jam nunc estote senectae:
Sic nullum vobis tempus abibit iners.

447.

Goldene Regel.

Multa audi, dic pauca, tace abdita; disce minori
Parcere, majori cedere, ferre parem.

448.

Trau, schau, wem?

Cui fidas, videas, non cuivis fidere tutum;
Multa sub ignoto corde venena latent.

449.

Dem Lügner glaubt Niemand.

Credit mendaci, quamvis per numina juret,
Nullus, et illius pondere verba cadent.

450.

Böses und Gutes findet man neben einander.

Terra salutares herbas, eademque nocentes
Nutrit; et urticae proxima saepe rosa est.

XLVI.
Lektion.

451.

Studire mit anhaltendem Eifer.

Gutta cavat lapidem, non vi, sed saepe cadendo;
Sic homo fit doctus, non vi, sed saepe legendo.

452.

Lerne immer mehr.

Adde parvum parvo, quam plurima confer in unum;
Ex parvo tandem magnus acervus erit.

453.

Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr!

Hansellus quidquid teneris non discit in annis,
Hans nunquam discet, semper ineptus erit.

454.

Nütze deine Jugend mit Weisheit.

At tu dum primi floret tibi temporis aetas,
Utere; non tardo labitur illa pede.

455.

Utendum est aetate; cito pede labitur aetas;
Nec bona tam sequitur, quam bona prima fuit.

456.

Vidi jam juvenem, premeret quem serior aetas,
Moerentem stultos praeteriisse dies.

457.

Die Jugend eilt schnell dahin.

Labitur occulte fallitque volatilis aetas;
Ut celer admissis labitur amnis aquis.

458.

Nütze die Gegenwart.

Utere temporibus praesentibus, utere rebus;
Tempus erit, nullum quum tibi tempus erit.

459.

Gelehrsamkeit wird nicht durch Unthätigkeit erworben.

Non jacet in molli veneranda scientia lecto;
Ipsa sed assiduo parta labore venit.

460.

Wie kann's ein Schüler zur Meisterschaft bringen?

Multa rogare, rogata tenere, retenta docere:
Haec tria discipulum faciunt superare magistrum.

XLVII.
Lektion.

461.

Wer Pech angreift, besudelt sich.

Hoc scio pro certo, quod, si cum stercore certo,
Vinco, seu vincor, semper ego maculor.

462.

Ländlich, sittlich.

Si fueris Romae, Romano vivito more;
Si fueris alibi, vivito sicut ibi.

463.

Jeder redet gern von seinem Handwerk.

Navita de ventis, de tauris narrat arator;
Enumerat miles vulnera, pastor oves.

464.

Aus Kindern werden auch Leute.

De nuce fit corylus, de glande fit ardua quercus,
Ex parvo puero saepe peritus homo.

465.

Quem taurum metuis, vitulum mulcere solebas;
Sub qua nunc recubas arbore, virga fuit.

466.

Wie die Alten sungen, so zwitschern auch die Jungen.

Saepe patris mores imitatur filius infans;
Qualis erat mater, filia talis erat.

467.

Ein Esel bleibt immer Esel.

Parisios bipedem si quis transmittat asellum;
Si fuit hic asinus, non ibi fiet equus.

468.

Entschuldigung über Entschuldigung.

Si Nisi non esset, perfectus quilibet esset;
Sed non sunt visi, qui caruere Nisi.

469.

Auch ein Geringer vermag oft Viel.

Parva necat morsu spatiosum vipera taurum;

A cane non magno saepe tenetur aper.

470.

Wer zugleich zwei Haasen jagt, fängt gewöhnlich keinen.

Qui binos lepores unâ sectabitur hora,

Non uno saltem, sed saepe carebit utroque.

XLVIII.
Lektion.

471.

Eigener Herd ist Goldes werth.

Non bene pro toto libertas venditur auro;

Alterius non sit, qui suus esse potest.

472.

Der Mittelstand ist am Angenehmsten.

Summus ut esse nego, sic ultimus esse recuse;

Sim medius; mediis gratia major inest.

473.

Auf Streit nur folget Sieg und Krone.

Certandum est; nulli veniunt sine Marte triumphi;
Non, nisi certanti, laeta corona datur.

474.

Schönheit ist vergänglich.

Forma donum fragile est; quantumque accedit ad annos,
Fit minor et spatio carpitur ipsa suo.

475.

Schönheit der Seele geht über die Schönheit des Körpers.

Si mihi difficilis formam natura negavit;
Ingenio formae damna rependo meae.

476.

Greif' in dein eigenes Herz.

Crimina qui cernunt aliorum, nec sua cernunt:
Hi sapiunt aliis, desipiuntque sibi.

477.

Sich selbst überwinden ist der größte Sieg.

Ardua res, vicisse alios; victoria major
Est, animi fluctus composuisse suos.

478.

Gott theilt seine Gaben auf mancherlei Weise aus.

Non cunctis dat cuncta Deus, formosus ut idem
Sit simul et sapiens et summa laude disertus.

479.

Wechselnder Besitz.

Hic habet, ille habuit, rem tertius ardet habere:
In tribus his curis volvitur omnis homo.

480.

Erhebe dich über das Vergängliche.

Cum tumulum cernis, cur non mortalia spernis?
Tali namque domo clauditur omnis homo.

XLIX.
Lektion.

481.

Der beste Lehrer.

Voce docens, vitaque docens, nae bis docet ille,
Qui facienda docet, quique docenda facit

482.

Das beste Gebet.

Ut tua pertingat penetretque precatio coelum,
Corde sit ex puro; sit brevis atque frequens.

483.

Wenn ich wünschte, was ich sollte,
So bekäm' ich, was ich wollte.

Vota piis quoniam mea sunt contraria fatis,
Fata meis etiam video contraria votis.

484.

Es kommt Alles an den Tag.

Vive pie semper, frustra peccata teguntur;
Nullus in his terris est sine teste locus.

485.

485.

Actum saepe latet, cum res sine teste
geruntur;
At mens indico proditur ipsa suo.

486.

Beweise Zufriedenheit.

Esto, quod es; quod sunt alii, sine quem-
libet esse;
Quod non es, nolis; quod potes esse, velis.

487.

Beweise ausdauernde Geduld.

Perfer et obdura, dolor hic tibi proderit olim;
Saepe tulit lassis succus amarus opem.

488.

Beweise Gottvertrauen.

Vidi ego jactatos vario discrimine justos;
At vidi nullum deseruisse Deum.

489.

Morgen! Morgen! nur nicht Heute!

Cras, inquis, faciam, concessaque labitur
hora;
Fac hodie! fugit haec non reditura dies.

490.

Hast du berühmte Aeltern, so folge ihnen nach.

Dedecus est natis, claros habuisse parentes,
Ni studeant, illis moribus esse pares.

L.

Lektion.

491.

Große Herren gleichen oft dem Wetter.

Ridenti domino et coelo non crede sereno,
Nam facili causa dominus mutatur et aura.

492.

Anvertraute Geheimnisse verschweige.

Exigua est virtus, praestare silentia rebus;
At contra gravis est culpa, tacenda loqui.

493.

Der treue Freund.

Millibus ex multis unus vix fidus amicus;
Hic albo corvo rarior esse solet.

494.

Donec eris felix, multos numerabis amicos;
Tempora si fuerint nubila, solus eris.

495.

Der Seidenwurm.

Arte meâ pereo, tumulum mihi fabricor ipse;
Fila mei fati duco, necemque neo.

496.

Der Tod.

Mors quid sit, rogitas? si scirem, mortuus essem;
Ad me, cum fuero mortuus, ergo veni.

497.

Ernstlicher Wille vermag viel.

Vis bonus esse? velis tantum, fiesque volendo;
Is tibi posse dabit, qui tibi velle dedit.

498.

Gebranntes Kind fürchtet Feuer.

Qui semel est laesus fallaci piscis ab hamo,
Omnibus unca cibis aera subesse putat.

499.

Jeder freut sich seines Gleichen.

Rusticus agricolam, miles fera bella gerentem,
Rectorem dubiae navita puppis amat.

500.

Lob ist ein mächtiger Sporn.

Excitat auditor studium, laudataque virtus
Crescit, et immensum gloria calcar habet

LI. Lektion.

501.

Wer Etwas kann, den hält man werth.

Disce libens; quid dulcius est, quam discere multa?
Discentem comitantur opes, comitantur honores.

502.

Fleißiges Lernen bringt großen Nutzen.

Principio sudii radix iniamoena videtur,
Sed profert dulces parvo post tempore fructus.

503.

Keiner ist mit seinem Stande zufrieden.

Dat Galenus opes, dat Justinianus honores;
At nos Grammatici turba misella sumus.

504.

Wenn der Bauer nicht muß,
So regt er nicht Hand und nicht Fuß.

Rustica gens est optima flens, sed pessima ridens;
Ungentem pungit, pungentem rusticus ungit.

505.

Verschiedenheit der Leichenbegleitungen.

Cum moritur dives, concurrunt undique cives;
Cum moritur pauper, vix advenit unus et alter.

506.

Besser, wenig mit Liebe, als viel mit Zank und Streit.

Cum dat oluscula mensa minuscula pace quieta,
Ne pete grandia, lautaque prandia lite repleta.

507.

Was du heute thun kannst, verschiebe nicht auf morgen.

Et propera, nec te venturas differ in horas,
Qui non est hodie, cras minus aptus erit.

508.

Geld geht über Alles.

Ingenium quondam fuerat pretiosius auro;
Nunc est barbaries grandis, habere nihil.

509.

Frisch gewagt, ist halb gewonnen.

Incipe, dimidium facti est, coepisse; supersit
Dimidium: rursum hoc incipe, et — efficies.

510.

Der Ruf.

Fama malum, quo non aliud velocius ullum,
Mobilitate viget, viresque acquirit eundo.

LII.
Lektion.

511.

Vare fari rebare scio fabare nescio.

512.

Pater mea in silvam filium tuum lupus est.

513.

Nate mea, Romam ne mea nata ego suam!

514.

Si tibi, non est aes miser es et pinguia non es.

515.

Qui patrem suum necat et carnem pauperibus dat, non peccat.

516.

Tu canis es canis et de canis cane Decane;
De cane non cano, cane Decane, cane!

517.

Si qua sede sedes, et ea est tibi commoda sedes:
Illa sede sede, nec ab illa sede recede.

518.

Roßlauf.

(Virgilius.)

Quadrupedante putrem sonitu quatit ungula campum.

Malmend zerstampfet das Feld im geviertelten Takte der Hufschlag.

519.

Froschgequak.

(Ovidius.)

Quamvis sint sub ăquâ, sub ăquâ maledicere tentant.

Ob sie die Fluth auch bedeckt, auch bedeckt doch schimpfen sie kecklich.

520.

Weibergeschnatter.

(Taubmann.)

Quando conveniunt Catharina, Regina, Sibylla,
Garrire incipiunt et ab hoc et ab hac et ab illa.

*

Quando conveniunt ancilla, Sibylla Camilla,
Sermonem faciunt et ab hoc et ab hac et ab illa.

*

Kommen am Bronnen zusammen Sibylle, Kamille, Petrille:
Horch! da beginnt das Geschnatter: Wer war's denn? und wie denn? und wo denn?







